

Eichendorff-Plakette geht nach Bad Orb

Spessartbund-Ortsgruppe feierte 125-jähriges Bestehen in historischer Zehntscheune

Bad Orb. Das neue Jahrhundert war gerade angebrochen – eine Zeit des Umbruchs und politischer Krisen –, als Wanderfreunde in der heutigen Kurstadt den »Bad Orber Spessartbund-Verein« gründeten. Nun feierte die Ortsgruppe ihr 125-jähriges Bestehen mit zahlreichen Gästen und einem bunten Programm im »Haus des Gastes«, der umgebauten historischen Zehntscheune.

»Ihr habt zwei Weltkriege überdauert und auch danach durchgehalten, als alles wieder aufgebaut werden und die Leute teilweise bis zu zwölf Stunden täglich arbeiten mussten«, bewunderte Helmut Seitel, Vorsitzender des Odenwaldklubs und als Vertreter des Deutschen Wanderverbandes zugegen, das jahrzehntelange Engagement der Vereinsmitglieder.

Vor ihm hatte schon der Präsident des Spessartbunds, Prof. Dr. Winfried Bausback, auf die Bedeutung von Kontinuität hingewiesen und der Ortsgruppe

für die kommenden 125 Jahre viel Erfolg gewünscht.

Der Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Bad Orb, Michael Heim, dankte der Ortsgruppe für ihren wichtigen Beitrag zum Wohle seiner Heimatstadt und Christine Raedler vom Kulturstadtsamt des Main-Kinzig-Kreises richtete nicht nur Grußworte vom Landrat aus, sondern erinnerte auch an die Relevanz von ehrenamtlichem Engagement, besonders in den Bereichen »Natur und Umwelt«.

Und die Vereinsvorsitzende? Sichtlich gerührt sprach Kerstin Zischka aus, was alle fühlten: »Für uns ist das ein sehr, sehr großer Tag mit der Verleihung der Eichendorff-Plakette und ich muss sagen, ich bin sehr froh und voller Demut, dass ich diese Auszeichnung heute auch für diejenigen, die vor mir waren, entgegennehmen darf«. Sie gab einen Überblick über die Anfänge und die Geschichte des Vereins und betonte, dass den damaligen Gründern

bereits bekannt war, dass der Wald und die Natur wichtig seien für die Seele. Stets hätten die Wanderführer und Mitglieder versucht, den Gästen die Schönheit des Waldes näher zu bringen, was sehr erfolgreich gelang. »In den Hochzeiten ist die ganze Bundesrepublik hier bei uns zu Hause gewesen. Bei manchen hieß es dann manchmal »Oh je, die Luftschnapper kommen wieder«, schmunzelte die Bad Orberin. Für sie sei es immer wieder schön, viele neue Menschen kennenzulernen und ihnen die ganz besondere Bedeutung des Spessarts zu vermitteln. Abschließend dankte sie, ein Teil der Spessartbundfamilie zu sein und wünschte sich, noch lange Zeit die Liebe zu ihrer Heimat weitergeben zu dürfen.

Und dann wurde die Ortsgruppe »maximal gewürdigt«, wie Moderator und Spessartbund-Urgestein Gerrit Himmelsbach fand: Der Landtagsabgeordnete Michael Reul überreichte der

Vorsitzenden mit feierlichen Worten sowie einem kräftigen Händeschütteln die Eichendorff-Plakette, die höchste staatliche Auszeichnung für Gebirgs- und Wandervereine in der Bundesrepublik Deutschland. Bundespräsident Karl Carstens, selbst bekennender Wanderer, hatte diese Form der Würdigung 1983 für »Vereine, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege und Förderung des Wanderns, des Heimatgedankens und des Umweltbewusstseins erworben haben«, ins Leben gerufen. »Liebe Frau Zischka, Sie stehen hier stellvertretend auch für Ihre Vorgänger. 125 Jahre Vereinsgeschichte bedeuten 125 Jahre Einsatz für unsere Heimat. Sie leben Heimatliebe ohne Engstirnigkeit. Vielen herzlichen Dank dafür und ich wünsche Ihnen bald das 100. Mitglied«, gab Reul noch mit auf den Weg.

Das Zupforchester Großkrotzenburg begleitete den offiziellen Teil, im

Anschluss gab es ein schmackhaftes Büfett, humorvolle Theatereinlagen und viele nette Gespräche. Ein rundum gelungener Nachmittag.

Seit 125 Jahren gilt es in Bad Orb, Kurgästen, Wanderern und Touristen den schönen Spessart zu zeigen. Dieses Ziel haben die Mitglieder der Ortsgruppe nicht aus den Augen verloren. Jeden Samstag bieten sie geführte Wanderungen für die Gäste der Kurstadt und interessierte Mitwanderer an. Neben »klassischen Touren« stehen auch Sagen, Gedichte, Meditation und natürlich viel Natur und Stadtgeschichte im Mittelpunkt. Ebenso bei den Feierabendwanderungen des Spessartbunds sind die Bad Orber mit dabei. Der Wanderplan für das neue Halbjahr ist übrigens gerade erschienen und findet sich bei den öffentlichen Aushängen am Untertor, auf Instagram sowie auf der Internetseite spessartbund-badorb.de.

Text und Fotos: Sabine Graf



Landtagsmitglied Michael Reul überreichte Kerstin Zischka die Eichendorff-Plakette.



Redner und Ehrengäste: (von links) Prof. Dr. Winfried Bausback, Präsident des Spessartbunds, Bad Orbs Bürgermeister Tobias Weisbecker, Michael Reul aus dem Hessischen Landtag, Moderator Gerrit Himmelsbach, Kerstin Zischka, Vorsitzende der Ortsgruppe Bad Orb, Stadtverordnetenvorsteher Michael Heim, Christine Raedler, stellvertretende Amtsleiterin des Kulturstadtsamts im Main-Kinzig-Kreis, sowie Helmut Seitel, Vorsitzender des Odenwaldklubs und Vertreter des Deutschen Wanderverbands.



Das Zupforchester aus Großkrotzenburg trug zum besinnlichen Ambiente bei.



Sichtlich gerührt bedankte sich die Vorsitzende Kerstin Zischka bei Vorstandskollegen, aktiven Mitgliedern und Unterstützern ihrer Ortsgruppe.



Prof. Dr. Winfried Bausback betonte die Stabilität des Spessartbunds und wünschte für die kommenden 125 Jahre viel Erfolg.



Dem Stadtverordnetenvorsteher Michael Heim, selbst Mitglied im Spessartbund, liegt der Schutz der Natur ganz besonders am Herzen.

Wandertage im Naturpark Altmühltal

Wanderlust Breunsberg auf Tour mit dem Bayerischen Rundfunk



Felsentor bei Unteremmendorf – ein Ziel der Wanderer aus Johannesburg-Breunsberg.



Die Breunsberger Wanderer bei ihrem Altmühltal-Besuch an der Kindinger Klause.

Altmühltal. Sie ist schon zur Tradition geworden – die Teilnahme der Wanderlust Breunsberg an der Wandertour des Bayerischen Rundfunks. Rundfunkmoderator Stefan Strasser lud in diesem Jahr in den Naturpark Altmühltal ein. Die 19 Teilnehmer reisten bereits am Donnerstag, 28. Mai, an und bezogen ihr Quartier in der historischen Stadt Berching im Sulztal. Dort stand am Nachmittag eine kurze Wanderung auf die Albhochfläche an. Schon jetzt wurde klar, dass die herrliche Kulturlandschaft durch den Rhein-Main-Donau-Kanal, den historischen Ludwig-Donau-Main-Kanal und das Flüsschen Sulz stark vom Wasser geprägt ist. Der 173 km lange Ludwig-Donau-Kanal wurde durch den Bayernkönig Ludwig I. erbaut und im Jahr 1846 eröffnet. Er war die erste Schifffahrtsverbindung zwischen Rhein und Donau und damit von der Nordsee zum Schwarzen Meer.

Freitags ging's dann zur Abschlusstour des BR-Wandertages, die zunächst von Beilngries entlang des alten Ludwig-Donau-Main-Kanals und über den Sulztalwanderweg nach Berching führte. Nach der Mittagspause mit

Radio-Livesendung in Berching ging es dann entlang des Rhein-Main-Donau-Kanals über die Benediktinerabtei Plankstetten zurück nach Beilngries. Dort wurde auf dem Gelände der Brauerei Schattenhofer zum Finale nochmals eine Live-Sendung ausgestrahlt. Zur Belohnung für die erwanderten 24 km gab es anschließend noch Live-Musik der Band Pam Pam Ida.

Samstags folgte noch eine eigene Tagestour, die von Kinding über die Hochfläche nach Unteremmendorf führte. Nach einem steilen schweißtreibenden Aufstieg konnte die Klausenhöhle besichtigt werden, die bereits in der Alt- und Jungsteinzeit von den Menschen aufgesucht wurde. Sehr interessant waren auch die Hügelgräber aus der Bronzezeit und die auffälligen Felsformationen, wie das Felsentor mit den beiden Höhlen. Zum Abschluss der Tour wurde noch die aus dem 18. Jahrhundert stammende steinerne Brücke besichtigt. Sonntags ging es zum Abschluss nach Erasbach, einem Ortsteil von Berching. Dort konnte bei einer kurzen Tour die »Steinerne Rinne«, ein geologisches Kuriosum, bewundert werden. Zunächst wurden die Wanderer an einen im Wald liegenden Drachen erinnert. Eine Infotafel erklärte das seltsame Gebilde: Beim Weg durch den Kalkstein löst das kühle Grundwasser das Karbonat auf. Beim Austritt an die Erdoberfläche wird das Wasser erwärmt und das Karbonat fällt aus. Dabei entstand im Zusammenspiel mit Moosen und Algen eine Kalktuffformation, die mehr als 80 m lang und bis zu einem Meter hoch ist. Die Steinerne Rinne gehört zu den größten ihrer Art und wächst noch immer.

Beim Abschlusssessen in einer urigen Gaststätte in Mühlhausen endeten die Wandertage mit einem zünftigen Mittagessen. Jetzt störte auch das heftige Gewitter nicht mehr, denn alle vier Wandertage waren mit warmem sonnigem Wetter gesegnet. Insgesamt wurden in den vier Tagen 48 km erwandert. Gespannt sind wir schon jetzt auf das noch nicht bekannte Ziel im nächsten Jahr.

Wanderführer: Simone Bartel, Michael Bergmann und Burkhard Staab

Text und Fotos: Wanderlust Breunsberg

Im Vogelsberg auf dem Weg der Drei-Seen-Tour

Wanderung der Ortsgruppe Gelnhausen

Grebenhain. Am Sonntag, 21. Juni, war das Wetter den sieben Wanderfreunden der Spessartbund-Ortsgruppe Gelnhausen gut gesonnen. Das laut Wetterbericht angekündigte Gewitter am Morgen blieb aus, die Temperaturen waren um 10 Uhr noch angenehm, so dass die Tour wie geplant vom Parkplatz Rothenbachteich mit dem Anstieg übers Feld Richtung Ober-Moos gestartet werden konnte. Eine Pause an der Walter Kreß Hütte konnte u. a. genutzt werden, um den tollen Blick auf den Ober-Mooser See zu genießen und Wasservögel zu beobachten. Die kleine Gruppe war gut zu Fuß und erreichte den Ort für die Einkehr ca. eine Stunde früher als geplant. Im Gasthof Jöckel beim Freizeitpark Vulkan wurde der Durst mit elektrolythaltigen Getränken (alkoholfreiem Weizenbier) gelöscht. Es wurde in Erwägung gezogen, ob bei der gegen Mittag nun doch aufkommenden Hitze einige bei Kaffee und Kuchen dort verweilen und sich auf dem Heimweg dort abholen lassen, doch zum Schluss wanderte die Gruppe doch gemeinsam den geplanten, alternativen verkürzten Weg, der zu einem guten Teil durch den Wald führte zum Ausgangspunkt zurück. Einen zusätzlichen Saunagang hat an dem Tag keiner mehr gebraucht.

Text und Foto: Christina Ott



Aussichtspunkt Obermooserteich

Von Bahnhof zu Bahnhof

Großkrotzenburger Wanderer auf dem Aschaffener Rundweg

Aschaffenburg. Am Sonntag, 21. Juni, ließen sich sieben unermüdete Wanderer trotz angekündigter hoher Temperaturen nicht von ihrem Vorhaben abhalten und nahmen die dritte Etappe des Aschaffener Rundwegs in Angriff. Nach der Anreise mit der Bahn ab Kahl startete die Gruppe am Aschaffener Hauptbahnhof und schon nach wenigen Metern durch die Häuserschluchten der Stadt erreichten wir den Grüngürtel und den Schatten der Bäume. Die Route verlief durch das Schöntal, über die Großmutterwiese und durch die Fasanerie hinauf auf den Godelsberg mit der Teufelskanzel. Hier hatten wir eine wunderbare Aussicht

über die ganze Stadt. Weiter ging es über den Büchelberg nach Haibach, wo im Wanderheim bei kühlen Getränken eine willkommene Pause eingelegt wurde.

Frisch gestärkt setzte die Gruppe ihre Tour durch die landschaftlich reizvolle Haibacher Schweiz fort, überquerte den Schellenberg und erreichte schließlich die Haibacher Kapelle, den höchsten Punkt der Etappe. Anschließend führte der Weg durch ein idyllisches Bachtal hinab zur Klosterschänke in Schmerlenbach, wo auf der schattigen Terrasse bereits ein Tisch reserviert war.

Nach der Einkehr fiel das letzte Teilstück bis zum Bahnhof Hösbach leicht.



Rast in der Klosterschänke in Schmerlenbach

Von dort brachte die Bahn die Wandergruppe pünktlich zurück nach Kahl. Den gelungenen Wandertag ließen die Teilnehmer schließlich in entspannter Atmosphäre am Großkrotzenburger See ausklingen.

Text: Maria Götzl,

Dietmar Blahetek und Manfred Rausch

Foto: Manfred Rausch

Mittwoch, 19. August 2026, 18 Uhr, Hanau

Steinheim zum Staunen, Feierabendwanderung mit kleinen Aha-Momenten

Spessartfans aufgepasst, wir wandern in Hanau! Lohnt sich das überhaupt? Absolut! Diese Feierabendwanderung bei Steinheim lädt Euch dazu ein, den Steinheimer Stadtwald, das FFH-Gebiet Amerikafeld, Schindkaute und Gailenberg sowie die Dietesheimer Steinbrüche zu erkunden. Wir wandern überwiegend auf Forst- und Waldwegen sowie Pfaden ohne nennenswerte Steigungen (20 Höhenmeter im gesamten Tourenverlauf). Naturdenkmäler, Streuobstwiesen, Wald und mehr – auf knapp 7 km könnt Ihr Euch selbst davon überzeugen, wie vielfältig das Wandergebiet ist. Kleine Aha-Momente sind garantiert! Wir werden etwa auf der Hälfte der Strecke eine kleine Rast von 15 Minuten einlegen. Wer mag kann sich hierfür gerne ein Radler und einen Snack zur Verpflegung mitnehmen.

Treffpunkt: Parkplatz am Lämmerspieler Weg 1, 63456 Hanau, **Weglänge:** knapp 7 km, 20 hm, **Rückkehr:** ca. 20:30 Uhr

Wanderführerin: Cora Ditzel, **Anmeldung:** cora-ditzel@t-online.de

Mittwoch, 26. August 2026, 18 Uhr, Laufach

Um das Laufachtal zwischen Laufach und Hain

Von der Dorfweiese in Laufach folgen wir zuerst dem Mühlbach und steigen anschließend die Himmelstreppe empor. Nach dem wir die Anhöhe erklommen haben, folgen wir aussichtsreich dem Weg entlang des Waldrandes nach Hain. Durch das „Spessartort“ erreichen wir das Freizeitgelände der Eisenbahnfreunde und wandern nun auf der anderen Talseite zurück nach Laufach.

Treffpunkt: Dorfweiese am Ortsausgang von Laufach – gegenüber der Feuerwehr **Weglänge:** ca. 7 km, 150 hm **Wanderführer:** Berthold Schüßler, **Anmeldung:** Tel. 0160/8420690, berthold@schuessler-rottenberg.de

Mittwoch, 02. September 2026, 18 Uhr, Alzenau-Michelbach

Die Teufelsmühle im Geiselbachtal – Mythen und Fakten

Vom Parkplatz am Sportgelände Dörnsteinbach steigen wir über Streuobstwiesen und einen naturnahen Wald ab in den Teufelsgrund. Dort erhalten wir Infos über die sagenumwobene Teufelsmühle.

Treffpunkt: Sportgelände SV Dörnsteinbach, Kiesgraben 99, 63776 Mömbris-Dörnsteinbach, **Weglänge:** ca. 6 km, ca. 300 hm, **Schlussrast:** Dörsthof, Alzenau-Michelbach, **Wanderführer:** Burkhard Staab und Michael Bergmann, **Anmeldung:** Bis zum 01.09.2026 unter burkhard_staab@web.de oder Tel. 0163/232581

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg, Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494, E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de, www.spessartbund.de, Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten-og/>